

Donnerstag

den 17. September

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1128. (2) Nr. 1912.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vertraud Skodlar, Mutter, Vormünderinn des Bartholmä Bergand Muzvornundes, und des Herrn Dr. Johann Obelak, Curators der Martin Skodlar'schen minderjährigen Kinder, in die öffentliche Feilbietung nachstehender, zum Martin Skodlar'schen Verlasse gehörigen Realitäten, als:

- a.) des Ackers u. Dolline, und der Wiese ta velka Dolina, zusammen im inventarischen Schätzungswerte pr. 560 fl.
- b.) des Ackers ob Potech und na Dolech, dann der Wiese sa Meshnija, zusammen pr. . . 180 "
- c.) der Wiese Bresouza pr. . . 120 "
- d.) der Wiese Rupa pr. . . 200 "

welch' Realitäten-Verhandtheile insgesammt die Halbhube Rect. Nr. 87, et Urb. Nr. 32, bilden sollen, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 21. September l. J., Vormittags um 9 Uhr in Loco der obbenannten Realitäten zu Kosess, anberaumt worden, wozu sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger zu erscheinen eingeladen werden.

Die Verkaufsbedingnisse und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 10. August 1829.

3. 1134. (2) Nr. 2269.
Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach wird dem Jerno Schrey und dessen unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Thomas Kancel die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung des auf seiner der Staatsherrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 1614, zinsbaren Hube, sub Haus-Nr. 17, in Studenim, zu Gunsten desselben haftenden Verleihs, ddo. et intabulato 18. Juny 1796, pr. 1300 fl. Landes-Währung, das sind 1105 fl. Deutscher Währung, bei diesem Gerichte angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Gericht, welchem der Aufenthalt des Jerno Schrey und dessen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn

dürften, hat auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Semann, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsade ordnungsmäßig aufgeführt und entschieden werden wird, dessen Jerno Schrey und seine Erben mit dem Beisatze verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder ihre Beisatze dem aufgestellten Curator an Händen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen, und diesem Curator namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als ihm im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben lassen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laibach den 3. September 1829.

3. 1118. (3)
Gewölbe-Veränderungs-Anzeige.

Unterfertiger zeigt gehorsamst an, daß er seinen in dem sogenannten Köhrer'schen Hause, im Erdgewölbe an der Schusterbrücke, befindlichen Nürnberger Waaren-Verschleiß, nach diesem gegenwärtigen Jahrmarkt auf dem Hauptplatze, in das in seinem eigenen Hause, Nr. 240, neu erbaute, dem Kaffeehause gegenüber befindliche Gewölbe übersehen wird. Er danket daher allen P. T. Herren und Damen für den bishero genossenen geneigten Zuspruch, und empfiehlt sich im neuen Gewölbe mit allen Gattungen neu von Wien angekommenen Galanterie- und Nürnberger Waaren um möglich billigste Preise bestens an; sollte Jemand bey geschlossenem Gewölbe etwas benötigten, so bittet er, sich nur im ersten Stocke in seine Wohnung zu bemühen.

Wegen Uebersiedlung wird während dieses Jahrmarkt das Gewölbe geschlossen, dafür aber wird Unterfertiger auf dem Marktplatze, in der ersten Gasse, 2 Markthütten, Nr. 2 und 4, eröffnen, wo er sich mit den elegantesten Waaren, sowohl im Kleinen, als auch im Großen, bestens anzuempfehlen sucht.

Matthäus Kraschowihs.

3. 1122. (3) Nachricht.

Der vierte Band der krainischen Legende hat die Presse verlassen; die P. T. Herren Pränumeranten können ihn in Empfang nehmen.

In Folge Genehmigung des hochlöbl. k. k. Oberstallmeisteramtes bringt das k. k. Karster Hofgestütsamt zur allgemeinen Kenntniß, daß am 6. October d. J., von 9 Uhr Vormittags angefangen, in dem Gestüthofe zu Prostraneg nächst Adelsberg in Illyrien, nachstehend verzeichnete 21 Stücke k. k. Hofgestüts-Pferde vom Reitschlage, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden.

Lipizza am 9. September 1829.

Nr.	Namen	Geschlecht	Farbe	Alter				Maß		A b k u n f t		Geburtsland	Gattung der Pferde
				Jahr	Haar	Zoll	Erlich	von dem Hengst	von der Stutte				
9	Favory Moscovita	Hengst	Weichselbraun	7	15	2	1	Favory Amantina	Moscovita II.	Karst	Beschäler		
57	Plutona IV.	Stutte	Schimmel	13	15	—	—	Vezier	Plutona I.	do.	Zuchstutte		
75	Solla I.	do.	Fuchs	21	15	—	—	Maestoso	Solla	Kopfschaner	do.		
73	Bellafiglia I.	do.	Fliegenschimmel	21	14	1	1	Maestoso	Plutona	do.	do.		
78	Warthe	do.	do.	17	14	2	—	Unbekannt	Unbekannt	Araber	do.		
19	Bellafiglia II.	do.	Braun	11	15	—	—	Antonio	Bellafiglia I.	Karst	do.		
55	Primavera III.	do.	Schimmel	16	15	—	—	Bik	Primavera I.	do.	do.		
34	Egipzerin	do.	Metallfals	19	14	2	—	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt	do.		
44	Lirra III.	do.	Fals	13	15	—	—	Bascha	Lirra I.	Karst	do.		
11	Amata II.	do.	Schweifsfuchs	11	14	3	—	Pilgram	Amata I.	do.	do.		
133	Hydra	do.	Eisenschimmel	6	14	3	—	Swety	Zarife	do.	do.		
132	Morea	do.	Lichtfahlschimmel	6	14	3	—	Obayon Sciuro	Tiberia II.	do.	do.		
12	Alba	do.	Schimmel	9	14	2	—	Lipp	Alba	do.	do.		
123	Graziosa	do.	do.	7	14	2	1	Lipp	Graziosa	do.	do.		
3	Primavera IV.	do.	do.	13	15	—	—	Managhi	Primavera I.	do.	Reitpferd		
19	Abibe	do.	Fuchs	4	15	1	—	Siglavi Gidron	Abibe	do.	Füllen		
8	Onerosa II.	do.	Weichselbraun	2	13	3	—	Favori Onerosa	Onerosa II.	do.	do.		
23	Tartara	do.	Lichtfuchs	2	13	3	—	Siglavi Gidron	Tartara	do.	do.		
6	Regent	Wallach	Weichselbraun	11	16	1	—	Regent	Buona	do.	Zugpferd		
25	Managhi	Hengst	Rapp	3	14	2	—	Managhi	Monteaura II.	do.	Füllen		
33	Siglavi	do.	Eisenschimmel	2	14	—	—	Siglavi	Ravata V.	do.	do.		

3. 1115. (3) E d i c t.

Nr. 1694. 3. 1129. (3)

Nr. 2090.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp in Unterfrain wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen der Herrschaft Freyburn, vermög der k. k. Kreisamts-Verordnung vom 6. März 1829, Zahl 2329, in die öffentliche Feilbietung der, den Untertbanen der obigen Herrschaft gehörigen fahrenden Güter, als: des Peter Schunitzsch Krajazb:

1	Ruh im gerichtlichen Schätzungswerthe	pr. 15 fl.
1	Faß detto	pr. 15 "
1	Bodung detto	pr. 15 "
1	Kette detto	pr. 2 "
2	mit Eisen beschlagene Räder	detto . pr. 8 "

Zusammen 55 fl.

Des Jure Schunitzsch Pradafch:

2	Funzen im gerichtlichen Schätzungswerthe	pr. 30 fl
6	Pämmer detto	pr. 5 "
3	Bodung detto	pr. 3 "

Zusammen 38 fl.

Des Mathe Schunitz Stepar:

2	Funzen im gerichtl. Schätzungswerthe	30 fl. — fr.
3	Böcke detto	3 " — "
3	Pämmer detto	4 " — "
1	Hacke detto	— " 10 "
1	Senfe detto	— " 10 "
1	Faß detto	8 " — "
1	Bodung detto	3 " — "
7	Truben detto	12 " — "
1	Weberstuhl detto	4 " — "

Zusammen 64 fl. 20 fr.

Des Jure Ivanuschitsch Valle:

1	Bodung im gerichtlichen Schätzungswerthe	5 fl.
3	Fässer detto	11 "
1	mit Eisen beschlagener Wagen	do. 10 "
12	Galze detto	24 "

Zusammen 50 fl.

wegen rückständigen grundobrigkeitlichen Urbarial Gaben, und zwar:

des Peter Schunitzsch	pr.	36 fl. 41 1/4 fr.
des Jure Schunitzsch	pr.	36 " 41 1/4 "
des Mathe Schunitzsch	pr.	98 " 28 1/4 "
und des Jure Ivanuschitsch	pr.	16 " 28 "

gewilliget, und sind hiezu drey Feilbietungstagssetzungen, die erste auf den 23. September, die zweite auf den 7. October, und die dritte auf den 22. October d. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in Loco des Bezirks-Gerichtes zu Krupp, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn obige Fabrikate weder bey der ersten noch zweiten Feilbietungstagssetzung um den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden, dieselben bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Meistbote sogleich bezahlt, die übrigen Licitationsterdingnisse aber bey der Feilbietungstagssetzung bekannt gemacht werden würden.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp am 31. August 1829.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Urban Dollenz, von Niederdorf nächst Billachgrah, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf der zu Niederdorf liegenden, der Herrschaft Billachgrah, sub Rect. Nr. 34 dienstbaren 1 1/3 Hube, quarto Loco intabulirten, vorgeblich in Verlust geratenen Urtheils, ddo. 24. December 1821, intabulato 25. Februar 1822, wegen in die Joseph Dollenz'sche Verlassmassa schuldigen 473 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf dieses Urtheil aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Bezirks-Gerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Bittstellers Urban Dollenz, das obgedachte Urtheil, eigentlich das darauf befindliche Grundbuchs-Certificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 3. September 1829.

3. 1116. (3)

Zehent-Verpachtung.

Am 30. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in der Amtskanzley der k. k. Staats Herrschaft Gallenberg die, dieser Herrschaft gehörigen Garten- und Saftzehente zu Arschische, Sabressnig, Islack, Tschemscheneg, Doberleu, Wressie, Jessenau, Snyol und Podkray in der Pfarr Tschemscheneg, zu sveta Planina, Tschebine, Kotredesch, Patoskavas, Prapretschn, St. Ulrich, Sellich, Podkray, Lockach, Savinach und Pvove in der Pfarr Sagor, dann Saplanino im Vikariate St. Gerthard und Sterholle in der Pfarr Waarisch, auf sechs Jahre, von 1. November l. J. argefangen, an den Meistbietenden in Pacht aufgeschlossen werden.

Die Pachtbedingnisse, welche am Tage der Versteigerung den Pachtlustigen eröffnet werden, können bei dem gefertigten Verwaltungsamte täglich eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Staats Herrschaft Gallenberg am 31. August 1829.

3. 1120. (2)

Eröffnung einer Privat-Unterrichts- und Erziehungsanstalt für Mädchen in Laibach.

Mit dem hohen Subernaldecrete vom 30. vorigen Monats, Zahl 11536, ist der Befertigten, Tochter des seel. Herrn Bezirksrichters, Vincenz Steiner, die Befugniß ertheilt worden, für Mädchen vom angetretenen sechsten bis zum zwölften, und selbst fünfzehnten Altersjahre, eine Privat-Lehranstalt zu eröffnen.

In Folge dessen hat Befertigte die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß diese Lehranstalt am 1. November d. J. eröffnet werden wird. Darin werden die Mädchen unter der Oberleitung der hiesigen löblichen k. k. Schuloberaufsicht nach den bestehenden Vorschriften der politischen Verfassung der deutschen Schulen in allen Lehrgegenständen derselben, und zwar in der Religionslehre von einem, von der löblichen Schuloberaufsicht genehmigten Subsidiar-Katecheten, in den übrigen Gegenständen aber und in allen Gattungen von weiblichen Handarbeiten von der gefertigten geprüften Lehrerin selbst unterrichtet werden, welche überdieß Mädchen ihrer Lehranstalt auch in Kost und Wohnung, und für diesen Fall in völlige Erziehung unter Mitwirkung ihrer, mit ihr wohnenden Mutter, aufnimmt. Jene Aeltern oder Vormünder, welche verlangen, daß ihre Töchter oder Mündel auch die französische oder italienische Sprache, oder das Piano-Forte erlernen, werden gegen die Zulage einer geringen Remuneration zu dem Honorare der Befertigten, das sie sehr mäßig und zur vollen Zufriedenheit ihrer verehrten Gönner stellen wird, die Befriedigung ihrer Wünsche erhalten.

Diese Lehranstalt, welche in einer mitten in der Stadt zu beziehenden Wohnung mit wenigstens zehn Mädchen angefangen werden wird, und wovon man nicht über fünfzehn aufzunehmen vorhat, hofft die Befertigte, nachdem ihr die stette Ueberwachung der hiesigen k. k. Schuloberaufsicht zugesichert wurde, nicht nur von allen beobachteten Mängeln der bisher hier bestandenen Lehranstalten dieser Art frey zu erhalten, sondern auch zu dem höchst möglichen Grade von Vollkommenheit zu bringen.

Laibach am 26. Juny 1829.

Franziska Steiner,
geprüfte Lehrerin, wohnhaft am
Marktplatz, Nr. 62.

3. 837.

Lotto-Offerenten,
Savenstein und Ezechowiz betreffend.

Der Unterzeichnete wechselt die Treffer-Lose der am verfloffenen 30. May beendeten Lotterie Savenstein unentgeltlich ein, und erinnert die P. T. Besitzer derselben, daß nur bis zum 30. November d. J. die Gewinnste in Wien gezahlt werden, nach diesem Termine aber alles, mit Ausnahme der Realitäten verfallen ist.

Zugleich empfiehlt sich Befertigter zum Austausch oberwähnter Savensteiner Gewinnst-Lose gegen die nunmehr im Zuge begriffenen Ezechowitzer Lotterie-Lose, welche letztere er durchaus in Compagnie-Spiele gereicht hat, so daß jeder Abnehmer von auch nur einem einzelnen Lose Antheil an den Freylosen erhält. Der gehorsamst Befertigte glaubt durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren seine Achtung vor dem verehrten Publicum zu beweisen, indem er das beliebte „In Compagnie-Spielen“ erleichtert, wo man nun nicht nöthig hat, die Compagnons erst zu suchen, um zum Genuß der laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Gewinnst-Freylose zu gelangen.

Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugungen, welche des Befertigten Freylos-Zertheilung für jeden P. T. einzelnen Spieler begründet.

Spielliebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem der Unterfertigte mit einer hinreichenden Anzahl Lose von den Herren Hammer et Karis verlegt worden ist, um jedem Begehren genügen zu können, wobei die nämlichen Vortheile überlassen werden, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

Joh. G. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 487. (5)

Ein ganz nahe am politechnischen Institute in Wien wohnender Baubeamte, in dessen Familie abwechselnd deutsch, französisch, italienisch und slavisch gesprochen wird, wünscht wohlgestittete Knaben solider Familien, die im nächsten Schuljahre sich der Technik zu widmen gedenken, in Kost und Wohnung zu nehmen.

Nähere Auskunft erhält man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1138. (1)

E d i c t.

Nr. 1042.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Vikon von Oberkoshana, die Reassumirung der dritten Versteigerung der, dem Kaspar Zuzel in Oberkoshana gehörigen Realitäten, als: der Halbhube, sub Urb. Nr. 705 1/2, pr. 870 fl. 45 kr.; der Viertelhube, sub Urb. Nr. 686, pr. 336 fl. 35 kr.; endlich der Sechstelhube, sub Urb. Nr. 760 1/2, pr. 218 fl. 20 kr., wegen des Schuldrestes pr. 134 fl. 44 kr. c. s. c., im Executionswege bewilliget, und diese Execution auf den 12. October l. J., in der Gerichtskanzley mit dem Anbange festgesetzt worden, daß in dem Falle, als besagte Realitäten bei dieser Versteigerung um oder über den Schätzungswert nicht angebracht werden könnten, solche auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Adelsberg den 12. August 1829.

3. 1137. (1)

E d i c t.

Nr. 886.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Samuel B. Pinderle, aus Lrist, wegen geforderten 163 fl. 55 kr. sammt Gerichtskosten, die executive Versteigerung, der dem Schultner Joseph Zuzel, Senior, aus Britof Coshana gehörigen Fahrnisse, als: 3 Krautboodungen, gerichtlich betheuert pr. 12 fl., eines Brantweinbottels pr. 10 fl., eines großen Kessels pr. 8 fl., eines do. pr. 5 fl., eines Kleinen do. pr. 2 fl., eines do. pr. 1 fl. 40 kr., zweier Eruben aus hartem Holze pr. 16 fl., 2 do. pr. 14 fl., einer do. pr. 6 fl., eines rothen Lerges pr. 15 fl., einer Kuh pr. 20 fl., zweier alten Schroene à 8 fl. pr. 16 fl., eines rothen Pferdes pr. 50 fl., zweier Oäsen pr. 90 fl., eines Weinfasses pr. 10 fl., eines do. pr. 8 fl., eines do. pr. 7 fl., einer Traubenboodung (Beden) pr. 14 fl., einer do. pr. 7 fl. und 70 Stück Schaaßen à 1 fl. 40 kr. pr. 116 fl. 40 kr., bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 28. September, 12. und 26. October l. J. jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Britof Coshana mit dem Anbange festgesetzt, daß in dem Falle, als die in die Execution gezogenen Fahrnisse, weder bey der ersten noch zweyten Teilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Adelsberg den 10. Julio 1829.

3. 1136. (1)

E d i c t.

J. Nr. 2268.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird den Stephan Schrey, und dessen unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Thomas Ranzel, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung des auf seiner der Staats Herrschaft Laß, sub Urbars Nr. 1614, zinsbaren

(3. Intelligenz = Blatt Nr. 112. d. 17.

Hube, sub Haus Nr. 17, in Studenim, zu Gunsten desselben habenden Heirathsbrief, ddo. 20. April 1761, intabulato 4. Juny 1791, pr. 900 fl. Zw., das ist 665 fl. Deutscher Währung, bei diesem Gerichte angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten.

Dies Gericht, welchem der Aussenhalt des Stephan Schrey und dessen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn dürften, hat auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Homann, Hof- und Gerichts-Advocaten zu Laibach zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird, dessen Stephan Schrey und seine Erben mit dem Besatze verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten, als im widrigen Falle sie sich die aus dieser Verläumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß den 3. September 1829.

3. 1146. (1)

E d i c t.

Just. Nr. 527.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathl Sinne von Altbader, gegen Joseph Rinkopf, respective dessen Hubennachfolger, Johann Schauer vgn Oberarmberg, in die Reassumirung der untern 10. September 1816 eingeleiteten, und vom Executionsführer sistirten executiven Versteigerung der, dem Herzogthume Gottsche dienstbaren, auf 270 fl. gerichtlich geschätzten 1116 Urbarshuben sammt Wohn- und Wirtschaftgebäuden, wegen aus dem Vergleiche, ddo. 17. May 1816, annoch schuldigen 90 fl. c. s. c., gerichtlich, und hierzu die Teilbietungstagsatzungen auf den 28. September, 26. October, und 23. November, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberarmberg mit dem Anbange festgesetzt worden, daß, wenn erwähnte Hubrealität weder bei der ersten noch zweyten Teilbietungstagsatzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Es werden hiezu die Kaufliebhaber zu erscheinen vorgeladen, und können übrigens die Versteigerungsbedingungen unter den gewöhnlichen Umständen in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 29. August 1829.

3. 1135. (1)

ad Nr. 2026. 3. 1132. (1)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Kammeralherrschaft Laß, wird der Aines Demsher, Miza Bergant, Jerno Preuz, Valentin Krishbay, Peter Starmann, Lucia Pogatschnig, Egid Prevodnig, Matthäus Schwarz, Matthäus Schwirer, Anton Weber, Maruscha Preuz, Matthäus Potorn, Thomas Groschl, so wie deren unbekannte Erben, endlich den ebenfalls unbekannten Erben des Jacob Lapaine, gewesenen Pfarrers zu Altenlaß, hiemit kund gemacht: Es habe Anton Rannicher und Blasius Kallan, in Dollenavah, als mit dem Kaspar Trova, gemeinschaftliche Ersterher der Lucas Preuz'schen Hube in Dollenavah, sub Urb. Nr. 19, das Ansuchen um Beibehaltung des Kaufwillings von 3535 fl. U. W. oder 3004 fl. 45 kr. D. W. und zu diesem Ende um Anordnung einer Tagsatzung gestellt, worüber mit dießgerichtlichem Bescheide von heute die Vertheilungstagsatzung auf den 3. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt wurde. Da nun auf der versteigerten Hube Aines Demsher, mit der Klage, ddo. 31. May, intab. 10. Juno 1806 pr. 195 fl. 10 kr., Miza Bergant, mit der Klage vom 31. May, intab. 6. Juno 1806 pr. 85 fl., Jerno Preuz, mit der Klage vom 19., intab. 20. May 1806 pr. 340 fl., Valentin Krishbay, mit der Klage vom 28., intab. 6. May 1806 pr. 140 fl. 15 kr., Peter Starmann, mit der Klage vom 28., intab. 6. May 1806 pr. 123 fl. 15 kr., Lucia Pogatschnig, mit der Klage vom 28., intab. 6. May 1806 pr. 85 fl., Egid Prevodnig, mit der Klage, ddo. 30. May, intab. 6. Juno 1806 pr. 42 fl. 30 kr., Matthäus Schwarz, mit der Klage vom 30. May, intab. 6. Juno 1806 pr. 170 fl., Anton Weber, mit der Klage vom 30. May, intab. 6. Juno 1806 pr. 397 fl. 21 kr., Maruscha Preuz, mit der Klage vom 7., intab. 11. Juno 1806 pr. 127 fl. 30 kr., Matthäus Potorn, mit der Klage vom 7., intab. 11. Juno 1806 pr. 467 fl. 30 kr., Thomas Groschl, mit der Klage, ddo. et intab. 12. Juno 1806 pr. 28 fl. 54 kr., endlich Herr Jacob Lapaine, mit dem Liquidations-Protocolle, ddo. 1., intab. 7. Julij 1806 intabulirt ist, so hat dieß Bezirksgericht, welchem der Aufenthaltort aller dieser Sabaläubiger, so wie ihrer Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus deren k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Johann Oblak, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, zum Curator aufgestellt, mit welchem dieß Kaufwillingsvertheilung, ordnungsmäßig ausgeführt werden wird, dessen sämtliche obgenannte Sabaläubiger und ihre Erben mit dem Besage verständigt werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihre Befehle dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widerigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumniß entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laß am 4. August 1829.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Herrn Johann Bapt. Schwarz, Inhaber der Glasfabrik zu Sagor, als Sessionär des Jerno Schauscheg von Krenke, in die executiv Feilbietung der, der Kammeralherrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 310 zinsbaren, in Prapretsch liegenden $\frac{3}{4}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen mit dem Urtheile vom 16. September 1824 behaupteten mehreren Posten sammt Zinsen und Unkosten, unter gleichzeitiger Zustimmung der Executen, Andreas und Maria Forte und einiger Tabulargläubiger gewilliger, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, auf den 25. d. M., dann auf den 16. October und 6. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzley mit dem Besage bestimmt, daß, falls jene Realität bei der ersten oder zweiten Licitation um oder über den gerichtlichen Schätzungswert pr. 147 fl. 40 kr. nicht angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dieser Summe hantanzgeben werden würde.

Die Kauflustigen, welche die gedachte Hube sammt Zugehör vorläufig in Loco Prapretsch in Augenschein nehmen können, werden daher zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, denen es eben so frey steht die Licitationsbedingungen und die Schätzung in dieser Amtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Ponovitsch am 9. September 1829.

3. 1145. (1)

Nr. 1637.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird dem unwissend wo abwesenden Mathias Kuppe, aus dem Dorfe Obermösel, hiemit erinnert: Es habe Joseph Mady aus Triest unterm 13. August l. J., puncto Rechtsfertigung eines Verbotes söhnliger Zahlung schuldiger 421 fl. 33 kr. Convent. Münze, wider ihn eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Das Gericht hat für ihn einstweilen in der Person des Herrn Carl Schmitt, einen Curator bestellt. Dem Mathias Kuppe liegt es sonach ob, sich mit dem für ihn bestellten Herrn Curator ins Einvernehmen zu setzen, und bei der am 4. November l. J., Vormittag 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Tagsatzung entweder selbst, oder durch einen gehörig ausgewiesenen Bevollmächtigten zu erscheinen, als sonst die Klagsache mit dem

Herrn Curator nach Vorschrift der G. D. ausgetragen werden wird.

Bezirks-Gericht Gottschee den 28. August 1829.

Z. 1140. (2) **E d i c t.** Nr. 983.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 14. July 1829, zu Prevoje verstorbenen Thomas Gertscher, Käufler, aus was immer für Gründen Ansprüche zu machen gedenken, haben zu der dießfalls auf den 6. October l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Liquidationstagsatzung so gewiß zu erscheinen, als sie sich im widrigen Falle die üblen Folgen des §. 814 selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 3. September 1829.

Z. 1143. (2) **E d i c t.** Nr. 1261.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Mütten-dorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Matthäus und Georg Puschaus, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, gegen Paul Puschaus zu Nachovitsch, unter Vertretung des Curators Anton Pitz, wegen richtig gestellten 1040 fl. M. M. die executive Feilbietung der dem Paul Puschaus gehörigen, zu Nachovitsch gelegenen, zum Pfarrhofe Stein, sub Rect. Nr. 212 dienstbaren, auf 1195 fl. geschätzten Ganzhube dann seines zur Herrschaft Kreuz, sub Rect. Nr. 624 dienstbaren, zu Nachovitsch gelegenen, auf 492 fl. geschätzten Ackers Habesckla, und einiaer auf 17 fl 23 tr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und zu deren Vornahme drei Termine, und zwar der erste auf den 19. October, der zweite auf den 18. November und der dritte auf den 18. December 1829 jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco der exquirten Hute zu Nachovitsch und mit dem Anhang bestimmt worden, daß die zu veräußernden Realitäten und Fahrnisse, falls solche bey der ersten und zweyten Feilbietung nicht um, oder über die Schätzung verkauft werden sollten, bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Die Vicitationsbedingnisse können bey den Vicitationen und vorläufig auch bey Gericht eingesehen, die Realitäten und Fahrnisse aber besichtigt werden.

Müttendorf am 9. September 1829.

Z. 1131. (2) **E d i c t.** Nr. 1049.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vormünder Helena und Barthel-mä Globotschnig, der, von dem am 20. April l. J., zu Globoko verstorbenen Gregor Globotschnig, hinterlassenen zwei minderjährigen Kinder, Gregor und Jacob, zur Erforschung der Gregor Globotschnig'schen Passivschulden, und Activforderungen, die

Tagsatzung auf den 31. October d. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden.

Daher haben alle Jene, welche sowohl auf den Gregor Globotschnig'schen Verlaß einen Anspruch zu machen gedenken, als auch Jene, welche zu gedachtem Verlasse etc was schulden, am obigen Tage und Stunde so gewiß zu erscheinen, und Erstere ihre Ansprüche rechtskräftig darzutun, Letztere aber ihre Schulden anzugeben, als widrigenfalls Jene die Folgen des §. 814, a. b. G. B., sich selbst zuschreiben haben werden, gegen Diese aber der Rechtsweg ergriffen werden würde.

Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 24. August 1829.

Z. 1141. (2) **E d i c t.** Nr. 979.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 24. Juny 1829 zu Verboule verstorbenen Halthüb-ler, Johann Zapuder, aus was immer für Gründen Ansprüche zu machen gedenken, haben zu der dießfalls auf den 3. October l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagsatzung so gewiß zu erscheinen, als sie sich im widrigen Falle die üblen Folgen des §. 814 selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 3. September 1829.

Z. 1139. (2) **E d i c t.** Nr. 982.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 13. May 1829 zu Prevoje verstorbenen Käufler, Mathias Vidmar, aus was immer für Gründen Ansprüche zu machen gedenken, haben zu der dießfalls auf den 5. October l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagsatzung so gewiß zu erscheinen, als sie sich im widrigen Falle die üblen Folgen des §. 814 selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 3. September 1829.

Z. 1147. (2) **E d i c t.** Just. Nr. 552.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Eisenberga wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Herrn Joseph Puschaumann, als Bevollmächtigter der Elisabetha Kobbau von Podtrec, Bezirks Wipbach, in die neuerliche Feilbietung der, von der Maria Bassentin und Johann Horuath aus Eisenberg, unterm 18. Februar 1828, im Executionswege erstandenen Realitäten, und zwar: in dem, sub Conscriptions-Nr. 34, im Markte Eisenberg gelegenen, auf 350 fl. 40 tr. gerichtlich geschätzten gemauerten, aus zwei Wohnimmern, einer Küche, und im Erdgeschoße einem Keller bestehenden Hause, dann der dobei befindlichen Kleisbank und den dazu gehörigen Acker per Zeplach, wegen nicht abgehaltener Bedingnisse, auf Gefahr und Unko-

sten der saumseligen Erheber gewilliget worden, und zu diesem Ende die Versteigerungsbillets auf den 21. September l. J., zur 9. Vormittagsstunde von dem Bezirksgerichte mit dem Anbauge festgesetzt, daß genannte Realitäten auch unter dem Ausrufspreise dem Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Sämmtliche Kauflustigen und Tabulargäubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Beifügen eingeladen, daß die dießfälligen Schätzungs- und Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Seisenberg am 26. August 1829.

3. 1119. (3)

Diensteserledigungs-, Anzeige.

An der Bezirksherrschaft Radmannsdorf in Oberkrain kömmt mit 7. December laufenden Jahres, die Stelle des Bezirkscommissärs und zugleich Verwalters mit einem jährlichen Gehalte von Sechshundert Gulden, freyer Wohnung, oder nach Belieben des Dienstgebers einem Quartierpauschale von achtzig Gulden, und einem Pferd- und Reiseauschale in Bezirks- und Herrschaftsangelegenheitsreisen von Hundert und zwanzig Gulden M. M., nebst einem angemessenen Holzdeputate in Erledigung. Alle Jene, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, und sich mit einer baren Dienstkaution von 600 fl. M. M. auszuweisen vermögen, haben ihre gehörig motivirten Gesuche längstens binnen sechs Wochen an die Inhabung der Herrschaft Radmannsdorf portofrey einzureichen.

Herrschaft Radmannsdorf den 7. September 1829.

3. 1123. (3)

ad Nr. 13530.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliesung vom 24. Jänner l. J. dem hiesigen Professor der reinen Elementar-Mathematik, Herrn Leopold Schulz v. Straßnicki, allergnädigst die Erlaubniß ertheilt, unentgeltlich einen zweyjährigen Lehrkurs der höheren Mathematik und einen einjährigen der populären Astronomie am k. k. Lyceum zu Laibach abhalten zu dürfen.

Die Vorlesungen aus der höhern Mathematik sind nicht bloß auf Hörer der philosophischen Studien beschränkt, sondern Alle, welche die zweyte Humanitäts-Classse, oder auch nur die vierte Normal-Hauptschulclassse zurückgelegt haben, sind dazu geeignet. Diese Vorlesungen beginnen im November 1829.

Diejenigen nun, welche daran Antheil zu nehmen wünschen, haben sich vor Anfang des Schuljahres bey dem Lyceal-Rectorate zu melden.

Die Vorlesungen aus der populären Astronomie beabsichtigen die neuesten Kenntnisse und Ansichten von den Himmels-Körpern, und dem Weltbau gemeinverständlich und ohne der mindesten Zuhilfnahme mathematischer Kenntnisse mitzutheilen.

Diese Vorlesungen aus der populären Astronomie werden im Laufe des nächstkommenden Schuljahres alle Sonntage von 11 bis 12 Uhr im Hörsaale des ersten philosophischen Jahrganges Statt finden.

Vom Lyceal-Rectorate zu Laibach am 10. September 1829.

Literarische Anzeige.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist so eben wieder erschienen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten gefälligst in Empfang genommen werden:

Kohebu's Theater, 84. bis 91. Bändchen.

Vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache. Von Dr. Theodor Heinius, 3ten Bandes 4tes, 5tes und 6tes Heft; Pränumeration auf das 7te Heft mit 24 kr. C. M.

Ferners ist noch ganz neu erschienen:

Gute Kinder des Himmels reicher Segen. Eine Geschichte aus unserer Zeit, zur Belehrung für Aeltern, zur Lehre und Nachahmung für Kinder. Von Leopold Chimani. Mit vier illuminirten Kupfern und farbigem Umschlage, Preis: 48 kr. C. M.

Der Anekdotenschatz, oder Pillen gegen üble Laune und Langeweile. Gesammelt von Friedrich Kurzweil. Vierte beträchtlich vermehrte Auflage. Sechs Bändchen im farbigen Umschlage, Preis: 1 fl. 12 kr. C. M.